



Thomas Zander Aus Mitch Epsteins Fotoserie „Property Rights“



Fotos: Galerien/VG Bild-Kunst Boisserée „32 Punkte“, ein Farbholzschnitt von Georg Baselitz



Martina Kaiser Ausschnitt aus Jirí Dokoupils Papierarbeit „Untitled (Reliquien entstanden bei einer Mal-Performance in Belgien)“

## Ausreden gelten nicht

Kölner und Düsseldorfer Galerien eröffnen gemeinsam die Herbstsaison

VON MICHAEL KOHLER

Anfang der 1980er Jahre tat sich in einem Kölner Hinterhofatelier Erstaunliches. Jiří Dokoupil, genannt Georg, tauchte, da frisch gebackener Vater, Babysachen in Muttermilch, er griff zur Peitsche, rollte in Farbe getunkte Autoreifen durch die Gegend, und das alles nur, um seine Leinwände nicht mit dem Pinsel berühren zu müssen. Das nannte man damals Mülheimer Freiheit, weil es die Adresse einer Gruppe junger wilder Maler war. Aber so wild, dass dem Kölner Kunstmarkt bange wurde, waren die selbstredend auch wieder nicht. Kaum hatte der Galerist Paul Maenz von den Mülheimer Schmierfinken gehört, lockte er sie auch schon in seine weiß getünchten Räume.

Anfang der 80er Jahre, wir erinnern uns oder haben zumindest davon gehört, musste die Kölner Galerieszene nichts und niemanden fürchten – und schon gar nicht Berlin. Das hat sich freilich grundlegend geändert, und so wäre die Jiří Dokou-

pil-Ausstellung bei Martina Kaiser in jedem Fall eine nostalgische Reise in die Vergangenheit. Dass Kaiser die alten Galerieräume von Maenz bezogen hat, rundet die Sache freilich ab.

Jiří Dokoupil gehört zu den Zugpferden der DC Open, die von diesem Freitag an wieder einmal die Kölner und Düsseldorfer Galerieszene (tendenziell) vereint. Immerhin 47 Kunsthändler beteiligen sich offiziell an der gemeinsamen Eröffnung der Herbstsaison, und andere machen halt auch noch mit. Bei Boisserée sind Holzschnitte von Georg Baselitz zu sehen, Karsten Greve zeigt Opfergaben Raúl Illarramendis, Natalia Hug Werke von Alwin Lay und Thomas Zander Fotografien aus Mitch Epsteins berühmter Serie „Property Rights“. Wie immer gilt: Ausreden gelten nicht, denn sogar für einen Pendelverkehr nach Düsseldorf ist gesorgt.

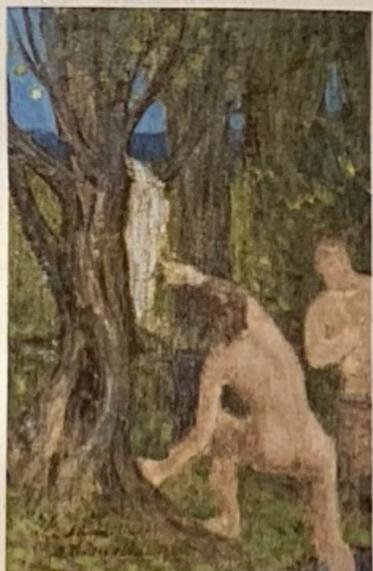
„DC Open“, 47 Galerien in Köln und Düsseldorf, 6. bis 8. September. Öffnungszeiten: Fr. 18-22 Uhr, Sa. 12-20 Uhr, So. 12-18 Uhr



Setareh Abstraktes Gemälde von Bettina Marx



Karsten Greve Aus Raúl Illarramendis Serie „Offering“



Michael Werner „Badende“ von Pierre Puvis de Chavannes



Natalia Hug Ausschnitt aus Alwin Lays C-Print „Pool Party“